



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Pharmaceutical Biotechnology
Gasthochschule	Göteborgs universitet
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-28.02.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

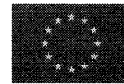
Nachdem meine Bewerbung an der HAW angenommen wurde, kam auch schnell eine E-Mail von der Universität Göteborg mit Informationen zu Bewerbung. Diese erfolgt ebenfalls über ein Online Portal und war dank vieler Tipps zur richtigen Bewerbung schnell erledigt.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Zu allen Kursen stehen auf der Homepage der GU Informationen zum Inhalt und den Eingangsbestimmungen. An der GU ist das Semester in zwei Periods unterteilt. In einer Period belegt man entweder einen Kurs mit 15 CP oder zwei Kurse mit je 7,5 CP. Im Master kann man sich ein ganzes Modul anrechnen lassen, nicht aber nur einen einzelnen Kurs. Für den Austausch des Moduls musste ich einen formlosen Antrag stellen. Nachdem dieser geprüft wurde bekam ich auch erst die Unterschrift für mein Learning Agreement.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

In Göteborg gibt es einige Wohnheime und zu allen gibt es Informationen auf der GU Homepage. Dort kann man sich auch direkt für einen Platz bewerben, wobei man die drei Wohnheime angibt, die man bevorzugt. Die Mietpreise von Einzelzimmern sind deutlich höher als die von Wohnheimen in Hamburg. Für geteilte 2-Bettzimmer zahlt man aber weniger. Ich bin im Wohnheim Olofshjöd untergekommen und kann dieses auch sehr empfehlen.



**Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+
Alltag und Freizeit** (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Nur Alkohol ist wesentlich teurer und kann nur in den stattlich geleiteten Systembolagets gekauft werden.
Bei Ankunft bekam jeder Austauschstudent ein Welcome Pack. Dort war unter anderem eine SIM-Karte drin. Nachdem man sie mit einem kleinen Betrag aufgeladen hat, hatte man monatlich ein gewisses Datenvolumen zu Verfügung.
Das Gothenburg International Committee (GIC) organisiert eine Welcome Week in der man viele Informationen bekommt und die anderen Erasmusstudenten kennenlernen kann. Auch nach dieser Woche organisiert GIC immer wieder verschiedene Veranstaltungen.

Fazit

In Göteborg zu leben und zu studieren war toll und ich würde mich immer wieder für die Stadt entscheiden.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

**Nahezu alle Restaurants, Cafes und Bars bieten am Freitag Nachmittag After Work an. Wenn man sich ein Getränk kauft, gibt es Essen dazu.
Der Ping Pong Abend in der Bar Pustervik am Montag ist einen Besuch wert. Genauso der Handelpub am Mittwoch Abend. Dies ist eine von Studenten geleitete Bar am Campus der Handelshochschule.
Ein Eishockey Spiel der Frölunda Indians sollte man sich nicht entgehen lassen. Die Tickets sind erschwinglich und das Team sehr erfolgreich.**

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum **Hamburg, 05.02.2017**.....

Unterschrift 